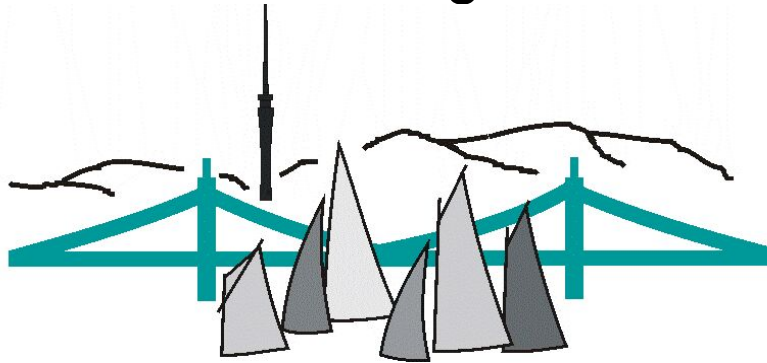


Infoblatt

2 von 2

für Junioren der Vereine
der IG Juniorenssegeln Oberelbe



SegelClub Dresden-Wachwitz e.V.
Wassersportclub Dresden- Loschwitz e.V.

4 Wettkämpfe und Regatten

4.1 Allgemeines

Im Vordergrund der Ausbildung bei SCW & WDL steht das **Heimatrevier** Elbe. Die Ausbildung bietet aber auch gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wettkampfkariere.

Jedes Wochenende in der Saison findet irgendwo in Sachsen ein Wettkampf der Segler oder Seesportler statt. Ausgewählte Regatten haben dabei eine besondere Bedeutung:

- **Seesportwettkämpfe** (nur WDL): ...sind Mehrkampf- und oft Mannschaftswettkämpfe, die neben Segeln auch Knoten (nach Zeit), Wurfleine, Lauf, Schwimmen usw. beinhalten. Es gibt aber auch „reine“ Ruder- bzw. Segelwettkämpfe.
- **C- Regatten** (nur SCW): Regatten, an denen jeder Segler teilnehmen kann; gut für Einsteiger!
Ostsachsenliga: Wettkampfsreihe von ca. 5 kleinen C-Segelregatten in Ostsachsen, von denen 3 in Wertung eingehen (www.ostsachsenliga.de).
- **B-Regatten** (nur SCW): sind Qualifikationsregatten für den Aufstieg in die Gruppe A. Meldeberechtigt sind nur Steuerleute der Gruppe B (Voraussetzung: Führen eines Jugendseglerpass³. Im Opti, 420er und Pirat gibt es auch Sächsische Jugendranglisten.
- **Deutschland-Cup** / Rangliste Sachsen (nur SCW): Teilnehmer an B-Regatten werden in der Deutschland- Rangliste bzw. Deutschland Cup der B-Segler gewertet. Namentlich aber nur, wenn sie Mitglied in der Klassenvereinigung sind (sonst nur Segelnummer und Verein).

³ nur SCW / Opti: Teilnehmer an B-Regatten tauchen automatisch in der Wertung der Deutschland- Rangliste bzw. Deutschland Cup der B-Segler auf, allerdings namentlich nur dann, wenn sie in der Klassenvereinigung sind, sonst erscheint nur die Segelnummer und der Verein

• **A-Regatten** sind Ranglistenregatten einschließlich Europa- und Weltmeisterschaften und Deutsche Jüngstenmeisterschaften; meldeberechtigt sind nur Segler, die sich bei Qualifikationsregatten als A-Segler qualifiziert haben (Voraussetzung: Mitgliedschaft in Klassenvereinigung, für Opti: www.optimist-segeln.de).

• **Deutsche Meisterschaften**: ...finden in beiden Verbänden (Segeln und Seesport) statt. Für die Teilnahme muss man sich qualifizieren.

Für Erfolge braucht man Erfahrung. 3 Regatten reichen dazu meist nicht aus. Bei Interesse sollten mindestens 5 Veranstaltungen auf verschiedenen Revieren eingeplant werden.

4.2 Anforderungen

Die Teilnahme an Wettkämpfen auf anderen Revieren ist mit hohem Aufwand verbunden. Die Trainer bemühen sich, für möglichst viele Regatten Mannschaftsleiter zu stellen, können das aber bei der Vielzahl der verschiedenen Veranstaltungen nicht garantieren. Um Transporte und Betreuungsaufwand zu optimieren, wird in jedem Jahr ein Elternabend durchgeführt. Bitte nehmen Sie unbedingt daran teil.

Kinder können auch ohne Trainerbetreuung an Regatten teilnehmen. Dann müssen die Eltern jedoch die gesamte Verantwortung übernehmen.

Gilt nur für SCW:

JC-Mitglieder können sich unter <http://glueck-ag.de/jc/> informieren. Ausschreibungen, Informationen, Formulare ...die Webseite bietet nach einer Anmeldung (interner Bereich) für Trainer und Eltern vieles.

Bekleidung: Regattasegler sollten möglichst frühzeitig **auf Trockenanzug** orientieren (Kosten ca. 250 Euro aufwärts). Er bietet bei Kälte einen guten Schutz.

4.3 Papiere

• **Bordbuch**...ist das Fahrtenbuch jedes Seglers bzw. Seesportlers, in dem alle Segelereignisse festgehalten werden. Das Führen eines Bordbuches ist Voraussetzung für die Bootsvergabe am Jahresanfang (beigefügt 2 Kopiervorlagen),

• **Messbrief** ... gehört zu jedem Segelboot, wird nur zu hochwertigen Regatten mitgeführt,

• **Hängerpapiere/Fahrtenbuch** ... rechtzeitig anfordern und zurückgegeben,


• **Haftungsausschluss**... wird von Veranstalter verlangt und muss bei Meldung zu Regatten abgegeben werden (bitte vorbereiten!),

• **Jugendseglerpass** (nur SCW)...ist ein Nachweisbuch über Platzierungen für Ranglistensegler.

4.4 Bootstransporte und Hängernutzung

Die Vereine besitzen Bootshänger, die kostenpflichtig auszuleihen sind (s.Gebührenordnung).

Für Regattateilnahmen gelten dabei besondere Bedingungen. Nach Nutzung sind die Boote sofort abzuladen. Beim SCW sind die Hänger hinter dem Clubgebäude (obere Bootshalle) abzustellen und das ausgefüllte Fahrtenbuch sowie die Hängerpapiere beim Hausmeister in den Briefkasten zu stecken. Entstandene Schäden sind umgehend zu melden und vom Verursacher zu beseitigen.

 Transportschäden (Personen, Auto, Hänger oder Boot) sind durch die Vereine nicht versichert (Versicherung von Sporthängern läuft über das jeweilige Zugfahrzeug). Deshalb ist besondere Sorgfalt beim Transport (Gurte) anzuwenden, Zwischenstopps während der Fahrt und vorsichtige Fahrweise helfen, Schäden auszuschließen.

5 Selbständige Nutzung von Booten (Regattasegler und Charterer)

5.1 Allgemeines

Als **selbständige Nutzung von Booten** gelten alle Fahrten (auch Regatten) außerhalb der durch die Vereine organisierten Veranstaltungen (Training, Trainingslagern...). *

* Die SCW-Gebührenordnung legt dafür eine bootstypabhängige Nutzungsgebühr fest.

Es folgende Bedingungen zu erfüllen:

- alle Gebühren wurden termingerecht gezahlt (Beitrag, Nutzungsgebühr...),
- die Nutzung des Bootes und die Mannschaft wurde vom Verein genehmigt,
- die Genehmigung der Eltern liegt vor,
- bis AK 16 muss die Betreuung durch einen Erwachsenen abgesichert sein,
- Regatta- Ergebnisse sind binnen 14 Tagen an den verantwortlichen ÜL zu melden.

Die Nutzung von Vereinsbooten ist bei ausreichender Qualifikation des Kindes möglich. Bei organisierten Veranstaltungen (Trainingslager, Regatten) sind die Vereinsboote haftpflichtversichert. Der Verursacher oder Aufsichtspflichtige ist dann jedoch für die Meldung und Schadensregulierung verantwortlich.

Für ausgewählte Boote ist bei ausreichender Qualifikation auch die (Freizeit-)Nutzung des Kindes möglich. In solchen Fällen wird mit den Eltern ein Chartervertrag abgeschlossen und der Abschluss einer privaten Bootshaftpflicht empfohlen, denn da in solchen Fällen die Versicherung des Vereins nicht greift, haftet im Schadensfall der Verursacher.

5.2 Vorbereitung und Ablauf der selbständigen Teilnahme an einer Regatta

Information über Ausschreibung ist unter www.segel.de/svs bzw. www.seesport.de zu finden. Wichtig ist Meldeschluss, Meldeadresse, Meldegebühr, Haftungsausschluss, Übernachtungsmöglichkeiten und Zeitpunkt der Eröffnung.

Absprache mit ÜL zur Bereitstellung von Trailer und Boot: ca. 2 Wochen vorher (Freitags); Bis AK16 ist bei der Absprache mit dem Trainer auch anzuzeigen, wer die Betreuung an Land übernimmt.

Dieser Verantwortliche wird unter anderem auch ein Versicherungsformular für „Schadensmeldungen“ und nötige Ersatzteile erhalten, um für Notfälle gewappnet zu sein. Transporte können grundsätzlich nur außerhalb der Trainingszeit geladen werden.

Einpacken/ Vorbereiten:

	Optisegler	2Mann- Jollen
<u>privat:</u>	Stoppuhr, Protestfahne, Verklicker, Ösfaß, Schwamm, Bordbuch, Jugendseglerpaß (wenn vorhanden), Sonnenschutz (Mütze, Creme), Wechselsachen & -schuhe, Schwimmweste	rote Fahne für Transport (außer Opti)
<u>im Club:</u>	Ruder, Paddel, Mast, Großbaum, Bootsrumph, Großschot, Slipwagen, eventuell Schwimmweste, Vorleine, Segel, Ersatzleinen, Segelatten	Trapezhose, Spreizlatte, Spinnaker u. Spinnakerbaum, Fock- u. Spinnakerschot, Hängerpapiere

5.3 Schritte am Regattaort:

- **Anmeldung beim Hafenmeister** (Zuweisung Liegeplatz für Boot, Auto, Hänger)
- **Anmeldung im Org.-Büro** zur Meldung des Starters, Zahlung Melde- und Zeltgebühr (Nummer des SCW im Register des DSV: SC013)

- **Einholen wichtiger Informationen** am Schwarzen Brett (Segelanweisung: Kursverlauf, Flaggen, Startreihenfolge, Zeitpunkt Eröffnung und Steuermannsbesprechung,,)
- Boot abladen und aufbauen (Untergrund immer abpolstern oder Slipwagen verwenden)
- **Mut zur Feigheit in gefährlichen Situationen:** Die Entscheidung zur Teilnahme an Wettfahrten bei starkem Wind trifft der Teilnehmer selbst. Durch Schwimmweste und Lufttanks ist die Sicherheit der Segler gewährleistet. Einzelteile wie Paddel, Ösfass und Spinnakerbaum müssen im Boot befestigt werden. Bei starkem Wind und Kentergefahr ist besondere Sorgfalt anzuwenden (420er /Ixylon: Spinnaker und Ausbäumer bleiben an Land)
- **in Pausen / nach der Wettfahrt:**
 - Bootsrümpfe sind nur kratzerfrei wettkampffähig. Vereinsboote müssen sehr lange wettkampffähig bleiben. Deshalb werden unsere Boote in Pausen grundsätzlich aus dem Wasser genommen. Die Lagerung erfolgt auf Slipwagen, Matratzen, Polster, Decken ...
 - Die Segel werden in Pausen grundsätzlich vom Boot genommen, um ein Auswehen der Füllstoffe zu vermeiden (Segel rollen, nicht falten und knittern)
 - Bitte unterstützen Sie das An- und Ablegen, jeder Stoß erzeugt schwere Schäden
 - **Abends** ist das Boot zu säubern und das gesamte Material zu trocknen (Leinen, Segel...)
 - Einholen aktueller Informationen am Schwarzen Brett (Wertungen, Proteste.....)
 - jeden Tag ist Bordbuch zu führen (Segel-km, Wetter...); Formulare bei ÜL anfordern
- **Siegerehrung:** Ergebnislisten werden im Org.-Büro meist für jeden Verein ausgedruckt - bitte unbedingt mitbringen und dem zuständigen Trainer übergeben.
- **Rücktransport**
 - Transporte sind abzuladen, Bootshänger und Boote haben feste Plätze
 - nasse Segel, Schwimmwesten und Leinen sind umgehend zu trocknen
 - Hängerpapiere und ausgefülltes Fahrtenbuch umgehend an Verantwortlichen zurück
 - kurze Meldung an ÜL über Vorkommnisse, Ergebnisse (Liste !), Wanderpokale

5.4 Schäden bei Regatta

Schäden zwischen Booten verschiedener Vereine sind bei Regatten haftpflichtversichert (ARAG). Kommt es zu einem Schadensfall, ist ein Protokoll (genaue Beschreibung des Hergangs (Vorfahrt), des Schadens (Foto) und Adressen der Betroffenen) dringend notwendig. Unbedingt sollte auch ein Unbeteiligter (Wettkampfleitung...) dieses Protokoll unterschreiben. Umgehend sind die Trainer von dem Vorfall zu informieren. Schäden zwischen Booten eines Vereins sind leider nicht versichert. Dort tritt bei Fahrlässigkeit die persönliche Haftung des Verursachers in Kraft. Auf Wunsch schließt der Verein für das von Ihrem Kind genutzte Boot eine Zusatzversicherung ab. Die Kosten dafür müssen jedoch die Eltern selbst tragen.

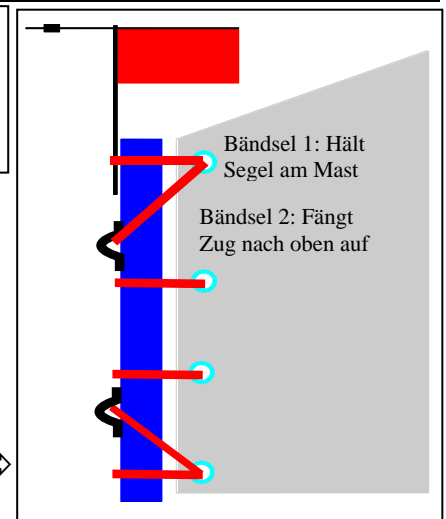
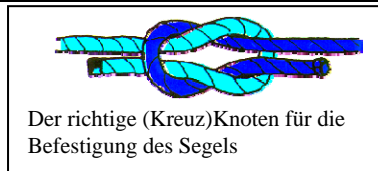


6 Optisegler (und -eltern) aufgepasst

6.1 Sicherheitsregeln

a) Befestigung des Segels:

1. Masttop- Sicherung
2. Sprietbaumstrecker
3. Großbaum-Sicherung
4. Verklicker
5. Niederholer (ganz wichtig!!)
6. Unterliekstrecker
7. Achtknoten in Großschot an der richtigen Stelle



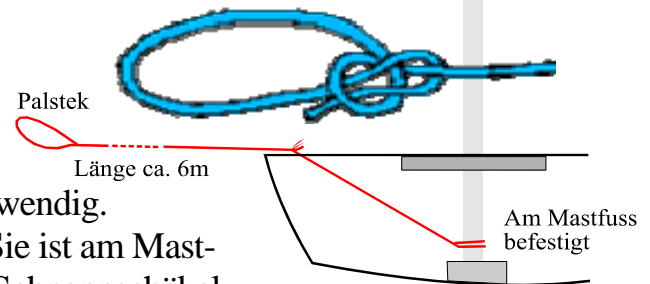
Richtige Segel-Befestigung am Masttopp und Großbaum ⇨

b) Wichtiges am Bootsrumpf:

- Mastsicherung (ganz wichtig: Mast darf beim Hochziehen nicht aus Mastschuh rutschen !)
- Vorleine muß um Mast gebunden werden (keine Decksösen verwenden)
- feste Lufttanks müssen trocken und geschlossen, aufblasbare Lufttanks prall gefüllt sein
- Paddel und Ösfaß müssen angebunden und trotzdem bedienbar sein
- ständiger Schwimmwestenzwang auf dem Boot!

c) Die richtige Schleppleine

Bei aufkommendem Schlechtwetter ist das schnelle und problemlose Ankoppeln der Boote an ein Schleppfahrzeug zur Gewährung der Sicherheit notwendig. Die richtige Schleppleine hat eine Länge von 8 m. Sie ist am Mastfuß befestigt. Ca. 1 m vom Mastfuß entfernt ist ein Schnappschäkel eingeknotet. Am Ende ist ein Palstek.



6.2 Elternhilfe vor dem Start (vor dem Ablegen noch einmal kontrollieren)

- Mastsicherung, Vorleine, Lufttanks, Schwimmweste... (siehe 6.1 a)
- keine Falten im Segel (Niederholer muss fest sein)
- Stoppuhr, Sonnenmütze, Paddel, kleiner Imbiß für unterwegs, Ösfaß im Boot